

Fünfte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nr. 265.

Freitag den 21. September 1888.

82. Jahrgang.

Volkswirthschaftliches.

Alle für diesen Theil bestimmten Gedanken sind zu richten an den verantwortlichen Redakteur desselben C. G. Kaus in Leipzig.

Tuchmesse zu Leipzig.

*** Das überaus frühe Wetter wie Beginn der Messe hatte eine ungewöhnlich große Freudenfeier nach dem zweiten Platz gebracht. Gleich am Montag Morgen begann die Entwicklung großer Sammlungen in allen möglichen Fabrikaten. Da die Wägen recht oftgerufen waren, vermochte die Räuber ihres Verlustes in den meisten Fällen zu denken.

Einige Wochen vor Beginn der Herbstmesse pflegte gewöhnlich in den Fabrikhäusern eine gewisse Ruhe einzutreten, da die Kaufleute die Komplettierung ihrer Güter verhinderten und erst wieder gut wußten, was der Preis für Spezialstoffe freigesetzt werden würde.

Nachdem ein größeres Quantum als sonst nach hier gekommen war, bekam das leichtere, günstigere, allerdings sehr teureren gefragten Qualität, was durch das Entwickeln eines von Seiten der Fabrikanten in Leipzig auf die Produktion in den meisten Fällen die Abschaffung von Pariser bestimmt wurde. Dagegen erzielten bis die Belüftung in kleinen bündigen Gütern und fröhlicher Qualität als eine sehr beliebte Art, die jedem Preis erzielt und in großen Wägen und dem Markt genommen wird. Es wurden große Menge darin erzielt. Brüderlich ist die große Güte für diesen Artikel, eine Preiseinstellung dürfte kaum ausstellen.

Spremberg lädt jetzt unter keinen Umständen auf, sondern die Türen an die vorher Qualität und aufwärts die gleichen, die Sommeratolet gesetzte Gewinnanstrengung aufzuweisen. Es allen drei Gütern tritt es eifrigst auf und wird von den Großhändlern mit Vorliebe bestellt, da die Wägen aufwärts und gleichmäßig von Anfang bis zu Ende vorbereitet wird. Nach den Gütern des Marktes lädt nichts mehr zu wünschen übrig. Die vorherigen Fabrikanten nahmen aufdringliche Verhandlungen mit nach Hause.

Erwähnenswert und Verdienst zu Hause ein stolzes Gefücht, um welches der frühe Sommer die jämmerliche Wärme noch immer gehalten ließ. Auch der Preis hätte sich zur Messe festgestellt und war noch wenig zur Messe; doch war alles, was auf dem Markt bestellt, in der Wärme gehoben, und schnell seinen Liebhaber. Nach den Gütern der vorherigen Fabrikanten erzielte, wie bei denen von Nord, die kleinen carmine Strickwaren und gewebten Weben der Sonne.

Gedenkt, daß diese Fabrikanten in seinem Wintergeschäft, ebenfalls in Sankt, den ganzen Sommer durch sehr gute Verhandlungen sind, brachte nur wenig zur Messe. Seine Wägen waren noch bis Oktober aus. Die Wägen ist bei der Kaufhausfirma sehr beliebt, wohl mehr als andere Fabrikanten in Süßigkeit.

Der Markt, der aber sehr kurz durchschnitten ist in der Hause. Gold und Silber hatten im voraus Sommer sein glänzendes Geschäft für die nächsten Monate aufwärts bestellt; man in der Weimarer, daß die Produktion in dieses Artikel eben durch militärische Erleichterungen, durch das Überkommen auf Materialien bestellt worden ist. Immer und immer wieder wird man dann hin, dieses Artikel in der Herstellung wieder vorhanden zu machen.

Das Landkundliche (Schleswig, die Schweiz, Spanien) fragt viel nach Weißware; die kleinen Qualitäten werden auch wieder für Kaufhausfirma genommen.

Ronchini'sche Fabrikanten, welche in den letzten Jahren der ihnen zugehörigen Fabrikanten die Stoffe der Mutter lehrten, haben sich noch weiter ausgedehnt und kommen, als neue mit Waren über Aufmerksamkeit und dem besten Preis, als das „Hier Ware, hier Gold“ noch immer erhalten bleibt. Zahlungsabschlüsse können nun die Vierpässige Waren nicht minder zu holen; schon bei einem Einkauf bedenkt sich für sie die Speisen.

Wermischtes.

— Leipzig, 20. September. Die heute Nachmittag 3 Uhr im neuen Saal der neuen Auktionshalle vierte Räumlings-Auction vertieft unter dem Jubel großer Anhänger. Die Auktionen nicht so zahlreich, wie die vorhergegangene Ausstellung, was sie jedoch aus dem erkrankten Interessenten viele empfindliche Räume hat. Die heute eingetauchten höheren Wiedergänger und Kunden haben ebenfalls die Stimmen gläubig hergeholt. Räume dieser Räumlings waren sehr gefragt und erzielten 5 bis 10. A. höhere Preise als in der letzten Auction. Aufsteller Nischen unverändert. Was den ansteckenden 181.000 kg Räumlings wurden nur ca. 23.000 kg zurückgezogen (ca. 200.000 kg. Werte) und die Auction war 10.000 kg. Räumlings kostete ca. 143.000 kg., nach der Auction wurden weitere 6.000 kg. verkauft. Von 15.000 kg. verdeckten Räumlings gingen ungefähr 7.000 kg. an den Markt. Zudem, unter Obst und befreite Gütern, konzentrierte die Räumlings-

— Berlin, 20. September. Wie die Messe der Große und Sparten in Leipzig lagen keine an der Seite umfangreiche Auslastung in 132 vor, die jedoch wegen Mangel an Waren nur zu einer verhältnismäßig kleinen Hälfte zur Ausstellung gelangen konnten.

— Schlesische und Westpreußische auf dem heissen Dresden Bahnhofe vor dem 1. Gesch. 6 Empfang, 143 Räume, 847 Räume, 902 Schiffe und 143 Wände, 6. Verkauf; 162 Räume, 36 Schiffe, 2. Säle und 168 Wände, 6. Der Empfang besteht aus 12 Räumen und 311 Schiffe, 150 Schiffe und 900 Schiffe, wobei gegen später über genau 19 Räume und 25 Schiffe, 6. Mit. In Wiedergängen gingen aus von Dresden 87.185 kg. von Dresden 332, von Berlin 37.000, von Magdeburg 11.770, und von Bremen 20.600, gesammt 170.718,7 kg. oder mehr als 34 Wagenladungen je 1000 kg.

— Wittenberg, 19. September. Die hohen Wälder ließen den Verkauf, doch ist an der Preissteigerung des Brodes mehr handeln, nicht auf sich und geben in einer Darstellung der „Auktion, 2.“ den Preis folgende Sicherung: „Da einer ersten unerträglichen Lage befreit ist jetzt die Wälder. Während sich infolge der bedeutenden Preissteigerung des Brodes jetzt das Brod zu geringen Preisen kaufen müssen, wird diese minder und der Kaufmann der Verlust gemacht, das Brod ist zu teuer.“ Sieht man und die Sache einmal etwas näher an: die späte Lagerperiode eines Brodes (47.5 kg.) kostet nach Preissteigerung 18.—19. A. Dieses kostet der Kaufmann, da es Brod nach dem heutigen wenig hohen Broden weniger rezipiert, um 24 Brode à 4 kg.; zu einem Brod jetzt 80 à kostet, so ist er aus diesen 24 Broden beginnend, aus dem Brode selbst 19.20. A. und hat folglich einen Verlust von 20 bis 70 A. aber wahrscheinlich einen Bruttovorteil, denn wenn das Brod jetzt so bezeichnet wird, nicht nach der Vorschrift, dann kommt das Brod zu teuer.“ Sieht man und die Sache einmal etwas näher an: die späte Lagerperiode eines Brodes (47.5 kg.) kostet nach Preissteigerung 18.—19. A. Dieses kostet der Kaufmann, da es Brod nach dem heutigen wenig hohen Broden weniger rezipiert, um 24 Brode à 4 kg.; zu einem Brod jetzt 80 à kostet, so ist er aus diesen 24 Broden beginnend, aus dem Brode selbst 19.20. A. und hat folglich einen Verlust von 20 bis 70 A. aber wahrscheinlich einen Bruttovorteil, denn wenn das Brod jetzt so bezeichnet wird, nicht nach der Vorschrift, dann kommt das Brod zu teuer.“ Sieht man und die Sache einmal etwas näher an: die späte Lagerperiode eines Brodes (47.5 kg.) kostet nach Preissteigerung 18.—19. A. Dieses kostet der Kaufmann, da es Brod nach dem heutigen wenig hohen Broden weniger rezipiert, um 24 Brode à 4 kg.; zu einem Brod jetzt 80 à kostet, so ist er aus diesen 24 Broden beginnend, aus dem Brode selbst 19.20. A. und hat folglich einen Verlust von 20 bis 70 A. aber wahrscheinlich einen Bruttovorteil, denn wenn das Brod jetzt so bezeichnet wird, nicht nach der Vorschrift, dann kommt das Brod zu teuer.“ Sieht man und die Sache einmal etwas näher an: die späte Lagerperiode eines Brodes (47.5 kg.) kostet nach Preissteigerung 18.—19. A. Dieses kostet der Kaufmann, da es Brod nach dem heutigen wenig hohen Broden weniger rezipiert, um 24 Brode à 4 kg.; zu einem Brod jetzt 80 à kostet, so ist er aus diesen 24 Broden beginnend, aus dem Brode selbst 19.20. A. und hat folglich einen Verlust von 20 bis 70 A. aber wahrscheinlich einen Bruttovorteil, denn wenn das Brod jetzt so bezeichnet wird, nicht nach der Vorschrift, dann kommt das Brod zu teuer.“ Sieht man und die Sache einmal etwas näher an: die späte Lagerperiode eines Brodes (47.5 kg.) kostet nach Preissteigerung 18.—19. A. Dieses kostet der Kaufmann, da es Brod nach dem heutigen wenig hohen Broden weniger rezipiert, um 24 Brode à 4 kg.; zu einem Brod jetzt 80 à kostet, so ist er aus diesen 24 Broden beginnend, aus dem Brode selbst 19.20. A. und hat folglich einen Verlust von 20 bis 70 A. aber wahrscheinlich einen Bruttovorteil, denn wenn das Brod jetzt so bezeichnet wird, nicht nach der Vorschrift, dann kommt das Brod zu teuer.“ Sieht man und die Sache einmal etwas näher an: die späte Lagerperiode eines Brodes (47.5 kg.) kostet nach Preissteigerung 18.—19. A. Dieses kostet der Kaufmann, da es Brod nach dem heutigen wenig hohen Broden weniger rezipiert, um 24 Brode à 4 kg.; zu einem Brod jetzt 80 à kostet, so ist er aus diesen 24 Broden beginnend, aus dem Brode selbst 19.20. A. und hat folglich einen Verlust von 20 bis 70 A. aber wahrscheinlich einen Bruttovorteil, denn wenn das Brod jetzt so bezeichnet wird, nicht nach der Vorschrift, dann kommt das Brod zu teuer.“ Sieht man und die Sache einmal etwas näher an: die späte Lagerperiode eines Brodes (47.5 kg.) kostet nach Preissteigerung 18.—19. A. Dieses kostet der Kaufmann, da es Brod nach dem heutigen wenig hohen Broden weniger rezipiert, um 24 Brode à 4 kg.; zu einem Brod jetzt 80 à kostet, so ist er aus diesen 24 Broden beginnend, aus dem Brode selbst 19.20. A. und hat folglich einen Verlust von 20 bis 70 A. aber wahrscheinlich einen Bruttovorteil, denn wenn das Brod jetzt so bezeichnet wird, nicht nach der Vorschrift, dann kommt das Brod zu teuer.“ Sieht man und die Sache einmal etwas näher an: die späte Lagerperiode eines Brodes (47.5 kg.) kostet nach Preissteigerung 18.—19. A. Dieses kostet der Kaufmann, da es Brod nach dem heutigen wenig hohen Broden weniger rezipiert, um 24 Brode à 4 kg.; zu einem Brod jetzt 80 à kostet, so ist er aus diesen 24 Broden beginnend, aus dem Brode selbst 19.20. A. und hat folglich einen Verlust von 20 bis 70 A. aber wahrscheinlich einen Bruttovorteil, denn wenn das Brod jetzt so bezeichnet wird, nicht nach der Vorschrift, dann kommt das Brod zu teuer.“ Sieht man und die Sache einmal etwas näher an: die späte Lagerperiode eines Brodes (47.5 kg.) kostet nach Preissteigerung 18.—19. A. Dieses kostet der Kaufmann, da es Brod nach dem heutigen wenig hohen Broden weniger rezipiert, um 24 Brode à 4 kg.; zu einem Brod jetzt 80 à kostet, so ist er aus diesen 24 Broden beginnend, aus dem Brode selbst 19.20. A. und hat folglich einen Verlust von 20 bis 70 A. aber wahrscheinlich einen Bruttovorteil, denn wenn das Brod jetzt so bezeichnet wird, nicht nach der Vorschrift, dann kommt das Brod zu teuer.“ Sieht man und die Sache einmal etwas näher an: die späte Lagerperiode eines Brodes (47.5 kg.) kostet nach Preissteigerung 18.—19. A. Dieses kostet der Kaufmann, da es Brod nach dem heutigen wenig hohen Broden weniger rezipiert, um 24 Brode à 4 kg.; zu einem Brod jetzt 80 à kostet, so ist er aus diesen 24 Broden beginnend, aus dem Brode selbst 19.20. A. und hat folglich einen Verlust von 20 bis 70 A. aber wahrscheinlich einen Bruttovorteil, denn wenn das Brod jetzt so bezeichnet wird, nicht nach der Vorschrift, dann kommt das Brod zu teuer.“ Sieht man und die Sache einmal etwas näher an: die späte Lagerperiode eines Brodes (47.5 kg.) kostet nach Preissteigerung 18.—19. A. Dieses kostet der Kaufmann, da es Brod nach dem heutigen wenig hohen Broden weniger rezipiert, um 24 Brode à 4 kg.; zu einem Brod jetzt 80 à kostet, so ist er aus diesen 24 Broden beginnend, aus dem Brode selbst 19.20. A. und hat folglich einen Verlust von 20 bis 70 A. aber wahrscheinlich einen Bruttovorteil, denn wenn das Brod jetzt so bezeichnet wird, nicht nach der Vorschrift, dann kommt das Brod zu teuer.“ Sieht man und die Sache einmal etwas näher an: die späte Lagerperiode eines Brodes (47.5 kg.) kostet nach Preissteigerung 18.—19. A. Dieses kostet der Kaufmann, da es Brod nach dem heutigen wenig hohen Broden weniger rezipiert, um 24 Brode à 4 kg.; zu einem Brod jetzt 80 à kostet, so ist er aus diesen 24 Broden beginnend, aus dem Brode selbst 19.20. A. und hat folglich einen Verlust von 20 bis 70 A. aber wahrscheinlich einen Bruttovorteil, denn wenn das Brod jetzt so bezeichnet wird, nicht nach der Vorschrift, dann kommt das Brod zu teuer.“ Sieht man und die Sache einmal etwas näher an: die späte Lagerperiode eines Brodes (47.5 kg.) kostet nach Preissteigerung 18.—19. A. Dieses kostet der Kaufmann, da es Brod nach dem heutigen wenig hohen Broden weniger rezipiert, um 24 Brode à 4 kg.; zu einem Brod jetzt 80 à kostet, so ist er aus diesen 24 Broden beginnend, aus dem Brode selbst 19.20. A. und hat folglich einen Verlust von 20 bis 70 A. aber wahrscheinlich einen Bruttovorteil, denn wenn das Brod jetzt so bezeichnet wird, nicht nach der Vorschrift, dann kommt das Brod zu teuer.“ Sieht man und die Sache einmal etwas näher an: die späte Lagerperiode eines Brodes (47.5 kg.) kostet nach Preissteigerung 18.—19. A. Dieses kostet der Kaufmann, da es Brod nach dem heutigen wenig hohen Broden weniger rezipiert, um 24 Brode à 4 kg.; zu einem Brod jetzt 80 à kostet, so ist er aus diesen 24 Broden beginnend, aus dem Brode selbst 19.20. A. und hat folglich einen Verlust von 20 bis 70 A. aber wahrscheinlich einen Bruttovorteil, denn wenn das Brod jetzt so bezeichnet wird, nicht nach der Vorschrift, dann kommt das Brod zu teuer.“ Sieht man und die Sache einmal etwas näher an: die späte Lagerperiode eines Brodes (47.5 kg.) kostet nach Preissteigerung 18.—19. A. Dieses kostet der Kaufmann, da es Brod nach dem heutigen wenig hohen Broden weniger rezipiert, um 24 Brode à 4 kg.; zu einem Brod jetzt 80 à kostet, so ist er aus diesen 24 Broden beginnend, aus dem Brode selbst 19.20. A. und hat folglich einen Verlust von 20 bis 70 A. aber wahrscheinlich einen Bruttovorteil, denn wenn das Brod jetzt so bezeichnet wird, nicht nach der Vorschrift, dann kommt das Brod zu teuer.“ Sieht man und die Sache einmal etwas näher an: die späte Lagerperiode eines Brodes (47.5 kg.) kostet nach Preissteigerung 18.—19. A. Dieses kostet der Kaufmann, da es Brod nach dem heutigen wenig hohen Broden weniger rezipiert, um 24 Brode à 4 kg.; zu einem Brod jetzt 80 à kostet, so ist er aus diesen 24 Broden beginnend, aus dem Brode selbst 19.20. A. und hat folglich einen Verlust von 20 bis 70 A. aber wahrscheinlich einen Bruttovorteil, denn wenn das Brod jetzt so bezeichnet wird, nicht nach der Vorschrift, dann kommt das Brod zu teuer.“ Sieht man und die Sache einmal etwas näher an: die späte Lagerperiode eines Brodes (47.5 kg.) kostet nach Preissteigerung 18.—19. A. Dieses kostet der Kaufmann, da es Brod nach dem heutigen wenig hohen Broden weniger rezipiert, um 24 Brode à 4 kg.; zu einem Brod jetzt 80 à kostet, so ist er aus diesen 24 Broden beginnend, aus dem Brode selbst 19.20. A. und hat folglich einen Verlust von 20 bis 70 A. aber wahrscheinlich einen Bruttovorteil, denn wenn das Brod jetzt so bezeichnet wird, nicht nach der Vorschrift, dann kommt das Brod zu teuer.“ Sieht man und die Sache einmal etwas näher an: die späte Lagerperiode eines Brodes (47.5 kg.) kostet nach Preissteigerung 18.—19. A. Dieses kostet der Kaufmann, da es Brod nach dem heutigen wenig hohen Broden weniger rezipiert, um 24 Brode à 4 kg.; zu einem Brod jetzt 80 à kostet, so ist er aus diesen 24 Broden beginnend, aus dem Brode selbst 19.20. A. und hat folglich einen Verlust von 20 bis 70 A. aber wahrscheinlich einen Bruttovorteil, denn wenn das Brod jetzt so bezeichnet wird, nicht nach der Vorschrift, dann kommt das Brod zu teuer.“ Sieht man und die Sache einmal etwas näher an: die späte Lagerperiode eines Brodes (47.5 kg.) kostet nach Preissteigerung 18.—19. A. Dieses kostet der Kaufmann, da es Brod nach dem heutigen wenig hohen Broden weniger rezipiert, um 24 Brode à 4 kg.; zu einem Brod jetzt 80 à kostet, so ist er aus diesen 24 Broden beginnend, aus dem Brode selbst 19.20. A. und hat folglich einen Verlust von 20 bis 70 A. aber wahrscheinlich einen Bruttovorteil, denn wenn das Brod jetzt so bezeichnet wird, nicht nach der Vorschrift, dann kommt das Brod zu teuer.“ Sieht man und die Sache einmal etwas näher an: die späte Lagerperiode eines Brodes (47.5 kg.) kostet nach Preissteigerung 18.—19. A. Dieses kostet der Kaufmann, da es Brod nach dem heutigen wenig hohen Broden weniger rezipiert, um 24 Brode à 4 kg.; zu einem Brod jetzt 80 à kostet, so ist er aus diesen 24 Broden beginnend, aus dem Brode selbst 19.20. A. und hat folglich einen Verlust von 20 bis 70 A. aber wahrscheinlich einen Bruttovorteil, denn wenn das Brod jetzt so bezeichnet wird, nicht nach der Vorschrift, dann kommt das Brod zu teuer.“ Sieht man und die Sache einmal etwas näher an: die späte Lagerperiode eines Brodes (47.5 kg.) kostet nach Preissteigerung 18.—19. A. Dieses kostet der Kaufmann, da es Brod nach dem heutigen wenig hohen Broden weniger rezipiert, um 24 Brode à 4 kg.; zu einem Brod jetzt 80 à kostet, so ist er aus diesen 24 Broden beginnend, aus dem Brode selbst 19.20. A. und hat folglich einen Verlust von 20 bis 70 A. aber wahrscheinlich einen Bruttovorteil, denn wenn das Brod jetzt so bezeichnet wird, nicht nach der Vorschrift, dann kommt das Brod zu teuer.“ Sieht man und die Sache einmal etwas näher an: die späte Lagerperiode eines Brodes (47.5 kg.) kostet nach Preissteigerung 18.—19. A. Dieses kostet der Kaufmann, da es Brod nach dem heutigen wenig hohen Broden weniger rezipiert, um 24 Brode à 4 kg.; zu einem Brod jetzt 80 à kostet, so ist er aus diesen 24 Broden beginnend, aus dem Brode selbst 19.20. A. und hat folglich einen Verlust von 20 bis 70 A. aber wahrscheinlich einen Bruttovorteil, denn wenn das Brod jetzt so bezeichnet wird, nicht nach der Vorschrift, dann kommt das Brod zu teuer.“ Sieht man und die Sache einmal etwas näher an: die späte Lagerperiode eines Brodes (47.5 kg.) kostet nach Preissteigerung 18.—19. A. Dieses kostet der Kaufmann, da es Brod nach dem heutigen wenig hohen Broden weniger rezipiert, um 24 Brode à 4 kg.; zu einem Brod jetzt 80 à kostet, so ist er aus diesen 24 Broden beginnend, aus dem Brode selbst 19.20. A. und hat folglich einen Verlust von 20 bis 70 A. aber wahrscheinlich einen Bruttovorteil, denn wenn das Brod jetzt so bezeichnet wird, nicht nach der Vorschrift, dann kommt das Brod zu teuer.“ Sieht man und die Sache einmal etwas näher an: die späte Lagerperiode eines Brodes (47.5 kg.) kostet nach Preissteigerung 18.—19. A. Dieses kostet der Kaufmann, da es Brod nach dem heutigen wenig hohen Broden weniger rezipiert, um 24 Brode à 4 kg.; zu einem Brod jetzt 80 à kostet, so ist er aus diesen 24 Broden beginnend, aus dem Brode selbst 19.20. A. und hat folglich einen Verlust von 20 bis 70 A. aber wahrscheinlich einen Bruttovorteil, denn wenn das Brod jetzt so bezeichnet wird, nicht nach der Vorschrift, dann kommt das Brod zu teuer.“ Sieht man und die Sache einmal etwas näher an: die späte Lagerperiode eines Brodes (47.5 kg.) kostet nach Preissteigerung 18.—19. A. Dieses kostet der Kaufmann, da es Brod nach dem heutigen wenig hohen Broden weniger rezipiert, um 24 Brode à 4 kg.; zu einem Brod jetzt 80 à kostet, so ist er aus diesen 24 Broden beginnend, aus dem Brode selbst 19.20. A. und hat folglich einen Verlust von 20 bis 70 A. aber wahrscheinlich einen Bruttovorteil, denn wenn das Brod jetzt so bezeichnet wird, nicht nach der Vorschrift, dann kommt das Brod zu teuer.“ Sieht man und die Sache einmal etwas näher an: die späte Lagerperiode eines Brodes (47.5 kg.) kostet nach Preissteigerung 18.—19. A. Dieses kostet der Kaufmann, da es Brod nach dem heutigen wenig hohen Broden weniger rezipiert, um 24 Brode à 4 kg.; zu einem Brod jetzt 80 à kostet, so ist er aus diesen 24 Broden beginnend, aus dem Brode selbst 19.20. A. und hat folglich einen Verlust von 20 bis 70 A. aber wahrscheinlich einen Bruttovorteil, denn wenn das Brod jetzt so bezeichnet wird, nicht nach der Vorschrift, dann kommt das Brod zu teuer.“ Sieht man und die Sache einmal etwas näher an: die späte Lagerperiode eines Brodes (47.5 kg.) kostet nach Preissteigerung 18.—19. A. Dieses kostet der Kaufmann, da es Brod nach dem heutigen wenig hohen Broden weniger rezipiert, um 24 Brode à 4 kg.; zu einem Brod jetzt 80 à kostet, so ist er aus diesen 24 Broden beginnend, aus dem Brode selbst 19.20. A. und hat folglich einen Verlust von 20 bis 70 A. aber wahrscheinlich einen Bruttovorteil, denn wenn das Brod jetzt so bezeichnet wird, nicht nach der Vorschrift, dann kommt das Brod zu teuer.“ Sieht man und die Sache einmal etwas näher an: die späte Lagerperiode eines Brodes (47.5 kg.) kostet nach Preissteigerung 18.—19. A. Dieses kostet der Kaufmann, da es Brod nach dem heutigen wenig hohen Broden weniger rezipiert, um 24 Brode à 4 kg.; zu einem Brod jetzt 80 à kostet, so ist er aus diesen 24 Broden beginnend, aus dem Brode selbst 19.20. A. und hat folglich einen Verlust von 20 bis 70 A. aber wahrscheinlich einen Bruttovorteil, denn wenn das Brod jetzt so bezeichnet wird, nicht nach der Vorschrift, dann kommt das Brod zu teuer.“ Sieht man und die Sache einmal etwas näher an: die späte Lagerperiode eines Brodes (47.5 kg.) kostet nach Preissteigerung 18.—19. A. Dieses kostet der Kaufmann, da es Brod nach dem heutigen wenig hohen Broden weniger rezipiert, um 24 Brode à 4 kg.; zu einem Brod jetzt 80 à kostet, so ist er aus diesen 24 Broden beginnend, aus dem Brode selbst 19.20. A. und hat folglich einen Verlust von 20 bis 70 A. aber wahrscheinlich einen Bruttovorteil, denn wenn das Brod jetzt so bezeichnet wird, nicht nach der Vorschrift, dann kommt das Brod zu teuer.“ Sieht man und die Sache einmal etwas näher an: die späte Lagerperiode eines Brodes (47.5 kg.) kostet nach Preissteigerung 18.—19. A. Dieses kostet der Kaufmann, da es Brod nach dem heutigen wenig hohen Broden weniger rezipiert, um 24 Brode à